

Die Eisenbahner machen es erst möglich

In elf Folgen wurde Ihnen in dieser Zeitung einige Fenster zur besonderen Geschichte „100 Jahre Wachaubahn“ geöffnet. Der vorläufig letzte Beitrag ist jenen Männern und Frauen, ohne denen ein Bahnbetrieb nicht möglich ist, gewidmet.

„Den Eisenbahnern“

Bevor ein Zug überhaupt fahren kann, muss die Strecke fahrbereit sein. Streckengeher kontrollierten von Baubeginn an den Zustand. Bautrupps wie z.B. der Lehnentrupp vor dem Steiner Tunnelportal von 1909 übersteigen, sichern und sanieren regel-

mäßig die „Gebirgsbahn“ und nicht nur bei Elementarereignissen wie heuer bei Dürnstein.

Der Morseapparat ist längst in Pension, am Kremser Bahnhof erhält der Fahrdienstleiter über Bildschirme Informationen über das Geschehen in seinem Wirkungsbereich, der bis zur Station Krets Donauuni reicht.

Von hier übernimmt sein Kollege von Spitz die Betreuung der Wachaustrasse. Über Funk sind beide mit anderen Dienststellen und den Lokführern verbunden.

Gleichaltrige auf den Schienen

Da kann es schon passieren, dass zwei fast Gleichaltrige auf den Schienen unterwegs sind.

Die ab 1963 gebaute Diesellok 2043 hat ihre 1964 geborenen

Lokführer an Bord. Ein Lokführer der laut Geschwindigkeitsanzeiger auf seinem Führerstand eigentlich steht, obwohl er auf einer der Langsamfahrstrecken mit 10 km/h unterwegs ist. Der gleiche Lokführer fährt aber auch mit Hochleistungszügen auf der Westbahn mit Geschwindigkeiten bis 250 km/h.

Sportlich und musikalisch ganz vorne

„Eisenbahner“ findet man aber auch in anderen Funktionen z.B.: Bei Vereinen wie beim Eisenbahnersportverein Vorwärts Krets dessen Fußballsektion Spitzenplätze erreichte.

Die legendären Eisenbahnerbälle mit der Eisenbahnerkapellen waren andererseits gesellschaftlicher Treff und Orte der Begegnung mit oft lebenslangen Folgen.

Neben anderen Mandatarn setzten sich natürlich auch Eisenbahner in Gemeinden, im Land und Nationalrat für die Wachau sowie den Ausbau und Fortbestand ihrer Bahn intensiv ein - 2109 soll doch das 200 Jahr Jubiläum begangen werden!



Die Wachaubahn-Serie sagt adé und grüßt mit denjenigen, die alles erst möglich machen - die Eisenbahner!